

Stoppt Mobbing

Projekttag vermittelt Drittklässlern den richtigen Umgang mit Mobbing

Weilheim – Was bedeutet Mobbing und wie ist damit umzugehen? Am Projekttag der dritten Klasse der Hardtschule brachten die Schauspielerinnen Susanne Bloss und Sonja Welter den Kindern das Thema mittels eines Theaterstückes zum Mitfiebern näher.

Das Stück zeigte aus der Perspektive zweier Schülerinnen, wie kindliche Angst in schulische Gewalt umschlagen kann. Es ist nicht immer einfach, der Neue in einer Klasse zu sein. Tamara, das Mädchen aus dem Theaterstück, hat zu Hause Schwierigkeiten und galt in ihrer alten

Schule als Außenseiterin. Um die Konflikte in der neuen Schule nicht zu wiederholen, wird das Mädchen selbst zur Mobberin ihrer Mitschülerin Olivia.

Der Schulalltag wird für Olivia zum Albtraum: Tamara bestiehlt und bedroht sie und sorgt mit Lügen dafür, dass weder Mitschüler noch Lehrer Olivia glauben. Unterbrochen werden die Szenen jeweils durch den „Gefühlsteppich“: Darauf schildern die Schauspielerinnen kindgerecht, wie sich Opfer, Täter aber auch Mitläufer fühlen. In der Nachbereitung des Stückes erarbeiteten die Schauspielerin-

nen mit den Kindern die Beweggründe der Figuren und zeigten die Lösung auf: Es braucht Mut und Ansprechpartner, um den Mobbing-Kreislauf zu durchbrechen und in einer solchen Situation zu bestehen.

Die Gesundheitsregionplus Weilheim-Schongau präsentierte das Mobbing-Präventionsprojekt des Kiwanis-Clubs Garmisch-Partenkirchen im Rahmen des diesjährigen Jahresschwerpunktthemas des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege „Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen“. kb



Die SchülerInnen der dritten Klasse mit ihren Lehrerinnen – außen: Sabine Loos-Tobari und Leonie Weyrich – und den Schauspielerinnen des Mutweltentheaters – Mitte v. li.: Sonja Bloss und Susanne Welter.